

politische Neutralität US Wahlen

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 2. November 2008 11:18

Ich muss hier leider mal die Gegenseite vertreten.

Ich bin der unbedingten Meinung, dass ein Lehrer so weit als möglich seine privaten Motive und Ansichten aus dem Unterricht heraushalten sollte. Man darf nicht vergessen, dass es (auch) unsere Aufgabe ist, zur **freien** Willensbildung beizutragen. Ich gehe sogar so weit, dass ich nicht mal meine persönliche Meinung über eine Software zum Besten gebe.

Die ehemaligen Lehrer, die ich am schlechtesten in Erinnerung habe, waren irgendwelche Alt-68er-Geschichts-und GK-Lehrer die ständig von ihren Erlebnissen im Ortsverein oder der letzten Demo berichtet haben. Ob ich evtl. auch ihrer Meinung war sei dahingestellt, aber ich empfand dies als peinlich.

Sicherlich kann man das für übertrieben halten. Aber eine Wahlparty vs. Grammatikstunde, das war doch hoffentlich ein Scherz? Falls nicht, fände ich das tendenziell und anmaßend genug, um als Schulleiter einzugreifen.

Meine Meinung...

MN